# **Flusssäure**

auch Fluorwasserstoffsäure genannt, ist die wässrige Lösung von Fluorwasserstoff (HF). Flusssäure ist eine in hohem Grade ätzende Chemikalie, die äußerst schmerzhafte Wunden verursachen kann. Die Aufnahme großer Mengen an Fluorid-Ionen durch Einatmen von Flusssäuredämpfen kann zu systemischen Vergiftungen führen.

Flusssäure ist eine starke Säure, die mit vielen Verbindungen unter starker Wärmeentwicklung reagiert und dabei leicht entflammbare und explosive Stoffe bilden kann. Sie greift Metall, Glas und Stein an und löst Silizium auf und muss daher in Plastik, Blei, Wachs oder Paraffinflaschen aufbewahrt werden.

Flusssäure wird zur Herstellung anorganischer Fluoride und bei der Oberflächenbehandlung von Gläsern und Metallen eingesetzt (Reinigen, Ätzen, Emaillieren). Als verdünnte Lösung dient sie als Industrie- und Haushaltsreiniger und als Hilfsstoff in der Elektronik- und Halbleiterindustrie. Fluorwasserstoff ist eine stechend riechende, bei 19-20°C siedende, farblose, klare, an feuchter Luft stark rauchende Flüssigkeit. Auch diese Dämpfe der Flusssäure sind giftig. Flusssäure siedet als azeotropes Gemisch bei 112°C. Bei Erhitzen von Flusssäure mit einer

### Maßnahmen

- Gefahren- und Absperrbereich einrichten, nicht mehr Einsatzkräfte im Gefahrenbereich als nötig!
- mind. Körperschutz Form 2 für vorgehenden Trupp (Beständigkeitsliste des Schutzanzugs und der Handschuhe beachten!)
- Dekon-Platz vorbereiten

Konzentration > 40 % gast Fluorwasserstoff aus.

- Flusssäure nicht in die Kanalisation gelangen lassen, Rückhaltung
  - mit geeignetem Bindemittel aufnehmen (gebundene Flusssäure weiterhin gefährlich!)
  - Neutralisation durch gelöschten Kalk (Calciumhydroxid), Kalkmilch (gelöschter Kalk in Wasser), kohlensauren Kalk (Calciumcarbonat)
    - Achtung: Behälter nicht verschließen: Exotherme Reaktion unter Bildung von Wärme und CO<sub>2</sub>
  - Verdünnung nur bei Kleinstmengen möglich (siehe Erklärung Verdünnung)
- freiwerdendes Fluorwasserstoffgas ggf. mit Wasser niederschlagen.
- ggf. Unterstützung durch TUIS / ATF anfordern

#### besondere Gefahren

- Starkes Kontaktgift. Eine handtellergroße Verätzung durch 40-prozentige Flusssäure ist in der Regel tödlich.
- Verätzung tieferer Gewebeschichten und sogar der Knochen ist möglich, ohne dass die Haut äußerlich sichtbar verletzt ist. Ein warnender Schmerz tritt oft erst mit einer Verzögerung von mehreren Stunden auf.
- Bildung von Wasserstoff bei Kontakt mit Metallen.
- bei größeren Freisetzungen: Bildung giftiger und ätzender Dämpfe, die schwerer als Luft sind und sich am Boden ausbreiten.
- Das Freiwerden von hohen Konzentrationen von Flusssäure-Dampf/Rauch kann zur Aufnahme von Flusssäure auf der Kleidung führen; bei der Reinigung muss entsprechend vorsichtig vorgegangen werden.
- Klinische Anzeichen oder Symptome können bei Exposition gegenüber niedrigen bis mittleren Konzentrationen von Flusssäure oder seinen Dämpfen auch erst 8 bis 24 Stunden danach auftreten!

### weitere Hinweise

- Einsatz von Atemfiltern möglich wenn keine weiteren gefährlichen Stoffe anwesend sind (Filter-Kennbuchstabe E / Farbe gelb)
- Geeignete Kunststoff-Behälter für die Aufnahme von Flusssäure können z.B. aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP) sein. Auch Behältnisse aus PVC und Teflon sind geeignet.

#### **Erste Hilfe**

Notarzt alarmieren! Patient auf jeden Fall entkleiden und dekontaminieren! Nach den ersten Maßnahmen schnellstmöglich in geeignetes Krankenhaus transportieren, Voranmeldung des Patienten im Krankenhaus.

Patienten, die selbst oder deren Kleidung mit Flusssäure benetzt ist, können Rettungskräfte und andere Personen durch direkten Kontakt oder durch Flusssäuredämpfe gefährden.

Durch den Kontakt mit Flusssäure kann es zu einer Reaktion des Fluors mit körpereigenem Kalzium kommen. Ein deutlicher Abfall des Kalziumspiegels und andere Stoffwechselveränderungen mit tödlichem Ausgang können die Folge sein. Insbesondere Herzrhythmusstörungen, Herz- und Nierenversagen können auftreten.

**Augen**: Auge 10 Minuten mit Wasser spülen, alternativ mit 1 %igen Kalziumgluconat-Lösung, unverletztes Auge schützen. Lockeren Verband anlegen.

**Haut**: Benetzte Kleidung entfernen, Selbstschutz beachten. Haut und Schleimhäute gründlich mind. 5 Minuten mit viel Wasser spülen (ggf. mit Notdusche falls vorhanden). Calciumgluconat-Gel (2,5%ig) reichlich auftragen und leicht einmassieren, auch wenn kein Schmerz empfunden wird.

Zwischendurch Spülen und erneut Calciumgluconat-Gel auftragen. Behandlung bis Schmerzfreiheit und danach noch für weitere 15 Minuten fortsetzen. Calciumgluconat-Gel wird in Laboren die mit Flusssäure umgehen in einem Notfall-Set vorgehalten. Die Anwendung von Calciumgluconat-Gel ist unschädlich; es kann also auch im Verdachtsfall verwendet werden wenn nicht klar ist ob eine Flusssäure-Verätzung erfolgt ist.

Nasse Umschläge mit 10%iger Calciumgluconat-Lösung auflegen, wenn kein Calciumgluconat-Gel verfügbar.

Spritzen von Calciumgluconat-Lösung unter die Haut nur durch einen Arzt!

Verletzten ruhig lagern und vor Unterkühlung schützen.

Bei Kontakt mit mehr als 40%-iger Flusssäure, insbesondere der oberen Körperhälfte, gleichzeitige Inhalation wahrscheinlich (siehe *Atmungsorgane*).

**Atmungsorgane:** Verletzten an frische Luft bringen, Selbstschutz beachten! Die Person auch bei Beschwerdefreiheit tragen. Mit erhöhtem Oberkörper lagern.

So schnell wie möglich Glucocorticoid-Dosieraerosol wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff geben, wenn vorhanden 6 ml einer wässrigen Lösung Kalziumgluconat (2,5 %) durch Zerstäuber mit 100 %igem Sauerstoff geben.

Verletzten ruhig lagern und vor Unterkühlung schützen.

Bei Atemstillstand künstliche Beatmung (z.B. Beatmungsbeutel), Selbstschutz beachten!

Verschlucken: Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken.

**Sofort** 1-4 Trinkampullen "frubiase calcium T" oder 1%ige Calciumgluconat-Lösung in kleinen Schlucken trinken lassen, ersatzweise Milch, Kreideaufschwemmung, sonst Wasser.

Bei Erbrechen Kopf tief halten, damit Erbrochenes abfließen kann. Verletzten ruhig in Schocklage lagern und vor Unterkühlung schützen.

### Symptome einer Flusssäureverätzung

- Rötung der Haut
- Bildung weißer Flecken
- Es beginnt zu pochen

## Flusssäure-Graffitis

siehe Flusssäure-Graffiti (Etching)

# **AEGL-Werte (in ppm)**

Siehe auch AEGL-Erklärungsseite

	10 min	30 min	60 min	4 h	8 h
AEGL 1	1	1	1	1	1
AEGL 2	95	34	24	12	12
AEGL 3	170	62	44	22	22

## Stoffdaten

Stolidatell					
Identifikation					
Alternative Namen	Fluorwasserstoffsäure, Flußsäure, Hydrofluorsäure, Hydrogenfluorid für die Gasform: Fluorwasserstoff, Wasserfreie Flusssäure				
CAS-Nr.	7664-39-3 (Fluorwasserstoff, wasserfrei)				
Gefahrgutbezeichnung	Fluorwasserstoffsäure, Lösung mit mehr als 60 % Fluorwasserstoff höchstens 60 % Fluorwasserstoff				
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	886	86			
UN-Nr.	1790	1790			
Verpackungsgruppe	I (hohe Gefährlichkeit)	II (mittlere Gefährlichkeit)			
Gefahrzettel					
ADR-Klasse	ADR-Klasse 8: Ätzende Stoffe				
ERICard	FLUORWASSERSTOFFSÄURE mit mehr als 60 % Fluorwasserstoff, aber höchstens 85 % Fluorwasserstoff - ERICard-Nr. 8-56  FLUORWASSERSTOFFSÄURE mit mehr als 85 % Fluorwasserstoff - ERICard-Nr. 8-56	FLUORWASSERSTOFFSÄURE mit höchstens 60 % Fluorwasserstoff - ERICard-Nr. 8-26			
Summenformel	HF				
molare Masse	20,01 g/mol				
Charakterisierung					
Aggregatszustand	flüssig				
Farbe	farblos				
Geruch	stechend				
Brennbarkeit	nicht brennbar				
Verhalten an Luft	Bei Konzentration über 70%: Rauc	ht an der Luft			
physikalisch-chemische Eige	nschaften (für ca. 40%-ige Flus	ssäure)			
Schmelzpunkt	ca44 °C				
Siedepunkt	ca. 112 °C bei 1.013 hPa				
Dichte	1,13 g/cm³ bei 20 °C				
Wasserlöslichkeit	vollständig mischbar				

ca. 2 bei 20 °C		
2		
Kalium, Natrium, Cyanogenfluorid, Kaliumpermanganat; Metallen;		
Methansulfonsäure; Salpetersäure + Glycerin		
Ammoniak, organischen Stoffen, Schwefelsäure, Fluor, Acetanhydrid 2-Aminoethanol; Aminoethanol (feucht); Ammoniumhydroxid; Arsen(III)oxid/wasserfreiem Fluorwasserstoff; Calciumoxid/wasserfreiem Fluorwasserstoff; Glas (wird geätzt); Metalloxiden/wasserfreiem Fluorwasserstoff; Metallsiliciden; Natriumhydroxid; Papier (trocken); Phosphorpentoxid; Quarz (wird geätzt); Schwefelsäure; Siliciumverbindungen; Vinylacetat; Bismutsäure		
nicht brennbar		
Löschmittel auf Umgebung abstimmen		
12 ppm		
1 ppm		
ichnung		
Gefahr		
H330: Lebensgefahr bei Einatmen. H310: Lebensgefahr bei Hautkontakt. H300: Lebensgefahr bei Verschlucken. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.		
H310: Lebensgefahr bei Hautkontakt. H300: Lebensgefahr bei Verschlucken. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere		

Identifikation				
Piktogramm	Sehr giftig / Ätzend			
Risiko-Sätze (R-Sätze)	R 26/27/28 Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. R 35 Verursacht schwere Verätzungen.			
Sicherheitssätze (S-Sätze)	S 1/2 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. S 7/9 Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. S 26 Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. S 36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. S 45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).			
Warnzeichen	Warnung vor giftigen Stoffen			
	Warnung vor ätzenden Stoffen			

**Lizenzhinweis**: Die Daten aus dem Bereich "Stoffdaten" stammen zu großen Teilen aus der GESTIS-Stoffdatenbank und dürfen daher ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke des Arbeitssschutzes verwendet werden.

# Quellenangabe

- Präsentation "Problemstoff Flusssäure", Peter Link, Werkfeuerwehr Merck
- Eintrag für Fluorwasserstoffsäure in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank
- Sicherheitsdatenblatt für Flusssäure 38-40%, Merck KGaA
- BASF: Medizinische Leitlinien bei akuten Einwirkungen von chemischen Substanzen Flusssäure (HF) Infos für Notfallsanitäter
- BASF: Medizinische Leitlinien bei akuten Einwirkungen von chemischen Substanzen Flusssäure (HF) Infos für Ersthelfer

# Stichwörter

Fluorwasserstoff-Säure, Flourwasserstoffsäure, Flourwasserstoff-Säure, Flußsäure Besondere Stoffe der Klasse 8